

SVP Obwalden, Postfach 1512, 6060 Sarnen

Finanzdepartement Obwalden
z. Hd. Frau Landamman
Maya Büchi
St. Antonistrasse 4
6060 Sarnen

16. Januar 2018

"Anhörung" zu den geplanten Massnahmen aus der Umsetzung der Finanzstrategie 2027+

Sehr geehrte Frau Landammann

Mit grosser Befremdung nehmen wir davon Kenntnis, dass der Regierungsrat ein wichtiges Geschäft mit grösseren Problemen, welche schon länger bekannt sind und vom Kantonsrat bereits mit einer Anmerkung in Auftrag gegeben wurden, nicht wirklich ernst nimmt. Wenn es dem Regierungsrat wirklich ernst wäre, dann würde für ein solches wichtiges Geschäft eine ordentliche Vernehmlassung durchgeführt. Warum über die Festtage und das Neujahr nur **eine kurzfristige "Anhörung" bei den politischen Parteien durchgeführt wird, ist weder seriös noch anständig gegenüber dem Milizparlament.**

Schon beim Geschäft zum eSteuerdossier wurde infolge Kurzfristigkeit vom Regierungsrat auf eine Vernehmlassung verzichtet. Dieses Vorgehen ist aktuell nur beim Finanzdepartement festzustellen. Wir erwarten vom Regierungsrat in Zukunft wieder ordentliche Vernehmlassungsverfahren mit genügend langen Fristen.

Für die SVP Obwalden kommt ein Gesamtpaket (Mantelerlass) nicht in Frage. Die SVP wird nur getrennte Vorlagen unterstützen, welche zuerst Einsparungen umsetzen und erst dann die verdeckten und offenen Steuererhöhungen beinhaltet. Zudem erwartet die SVP vom Regierungsrat eine transparente Darstellung der Einsparungen und der Mehrerträge und keine Falschdarstellungen unter den Einsparungen. Der Regierungsrat ist zudem aufgefordert auch Leistungsverzichte des Kantons aufzuzeigen.

Freundliche Grüsse
SVP Obwalden

Monika Rügger
Parteipräsidentin

Daniel Wyler
Fraktionspräsident



Fragebogen

Anhörung zu den geplanten Massnahmen aus der Umsetzung der Finanzstrategie 2027+

Mit diesem Fragebogen möchten wir Ihre Positionen und Meinungen zu den der Finanzstrategie 2027+ erfahren.

I. Massnahmenpaket

1. Sind Sie grundsätzlich damit einverstanden, dass die Massnahmen im Rahmen der Finanzstrategie 2027+ in einem Paket dem Volk vorgelegt werden (Mantelerlass)?
NEIN, weil nur 70 der 85 Massnahmen umgesetzt werden. Bis wann die restlichen 15 Massnahmen umgesetzt werden, bleibt vom Regierungsrat unverbindlich
2. Allgemeiner Kommentar:
Aus den Erfahrungen vom damaligen GAP hat sich gezeigt, dass die Einsparungen nicht Nachhaltig waren und praktisch alle damaligen Einsparungen wieder aufgehoben wurden. Bleiben wird von einem Gesamtpaket am Schluss nur die Steuererhöhungen. Ein Gesamtpaket wird die SVP deshalb nicht unterstützen. Die Massnahmen über Einsparungen und Steuererhöhungen sind der Stimmbevölkerungen in getrennten Paketen zu unterbreiten. Zudem wird die Aussicht auf Erfolg bei dem Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern mit einem Gesamtpaket nicht gesehen.

II. Kantonsverfassung (GDB 101.0)

1. Sind Sie mit den vorgeschlagenen Massnahmen grundsätzlich einverstanden?
NEIN
2. Allgemeiner Kommentar/Bemerkungen zu den einzelnen Artikeln:
Nur weil dem Regierungsrat eine höhere Finanzkompetenz erteilt wird, erkennen wir keine Effizienzsteigerung. Verglichen mit den Finanzbefugnissen der Gemeinderäte ist nur Sarnen gleich hoch wie der Regierungsrat, weshalb hier kein Handlungsbedarf besteht.

III. Verordnung über die Beteiligung der Einwohnergemeinden am interkantonalen Finanzausgleich

1. Sind Sie mit den vorgeschlagenen Massnahmen grundsätzlich einverstanden?
JA
2. Allgemeiner Kommentar/Bemerkungen zu den einzelnen Artikeln:
Bei dieser Regelung sind auch die Kirchgemeinden miteinzubeziehen. Es kann nicht sein, dass die Kirchgemeinden von höheren Steuereinnahmen profitieren, sich aber nicht an den Folgen beteiligen müssen.

IV. Staatsverwaltungsgesetz (GDB 130.1)

1. Sind Sie mit den vorgeschlagenen Massnahmen grundsätzlich einverstanden?
JA
2. Allgemeiner Kommentar/Bemerkungen zu den einzelnen Artikeln:
Die SVP erachtet es als ungeschickt, dass im Budget 2018 eine individuelle Lohnerhöhung budgetiert ist. Wie wollen wir die Stimmbürger für Steuererhöhungen motivieren, wenn bei budgetierten Staatsdefiziten Lohnerhöhungen gewährt werden?

V. Behördengesetz (GDB 130.4)

1. Sind Sie mit den vorgeschlagenen Massnahmen grundsätzlich einverstanden?
JA
2. Allgemeiner Kommentar/Bemerkungen zu den einzelnen Artikeln:

VI. Geschäftsordnung des Kantonsrats (GDB 132.11)

1. Sind Sie mit den vorgeschlagenen Massnahmen grundsätzlich einverstanden?
NEIN
2. Allgemeiner Kommentar/Bemerkungen zu den einzelnen Artikeln:
Bei sehr wichtigen Geschäften machen Kommissionen mit 13 Sitzen Sinn. Wie im Bericht festgehalten wurden solche Kommissionen nur selten eingesetzt. Deshalb braucht es keine Reduktion auf Kosten einer breiten politischen Vorberatung.

VII. Personalverordnung (GDB 141.11)

1. Sind Sie mit den vorgeschlagenen Massnahmen grundsätzlich einverstanden?
NEIN bei der freiwilligen Familienzulage
JA zum Absenzenmanagement
JA zur Pausenregelung, obwohl wir kaum glauben, dass damit Stellen eingespart werden
2. Allgemeiner Kommentar/Bemerkungen zu den einzelnen Artikeln:
Diese freiwillige Familienzulage als zusätzliche Sozialzulage ist gänzlich zu streichen und nicht nur zu reduzieren.
Zudem ist der Ansatz bis Fr. 8'000.— mehr als nur ein unters und mittleres Einkommen.

Wie werden aktuell die Rauchpausen kontrolliert und wie werden die neuen reduzierten Pausen gehandhabt?

VIII. Sportförderungsgesetz (GDB 418.1)

1. Sind Sie mit den vorgeschlagenen Massnahmen grundsätzlich einverstanden?
JA
2. Allgemeiner Kommentar/Bemerkungen zu den einzelnen Artikeln:

IX. Finanzhaushaltsgesetz (GDB 610.1)

1. Sind Sie mit den vorgeschlagenen Massnahmen grundsätzlich einverstanden?
klar NEIN

2. Allgemeiner Kommentar/Bemerkungen zu den einzelnen Artikeln:
Diese Massnahmen sind keine echten Sparmassnahmen und bringen nur Kosmetik in der Erfolgsrechnung. Zudem haben tiefere Abschreibungen eine negative Auswirkung auf den Selbstfinanzierungsgrad.

X. Steuergesetz (GDB 641.4)

1. Sind Sie mit den vorgeschlagenen Massnahmen grundsätzlich einverstanden?
Unser Grundsatz lautet für alle Steuererhöhungen, zuerst müssen sämtliche Sparmassnahmen umgesetzt sein und dann können wir über mögliche Steuererhöhungen reden.
2. Art. 2: Befürworten Sie die Erhöhung des Steuerfusses der Kantonssteuer von 2,95 auf 3,45 Einheiten?

 Nein – Zuerst müssen alle Sparmassnahmen umgesetzt sein.
3. Art. 28: Befürworten Sie die Beschränkung des Fahrkostenabzugs auf Fr. 8'000.-?
 Ja
 Nein
4. Art. 37: Befürworten Sie die Vereinfachung der Sozialabzüge?
 Ja
 Nein (Der Vorschlag scheint nicht nur eine Vereinfachung zu sein, sondern eine sozialpolitische Korrektur zu Gunsten der unteren Einkommen.
5. Art. 54 und 55: Befürworten Sie die Erhöhung der Vermögenssteuer und den höheren Freibetrag?
 Ja
 Nein
6. Art. 87, 91 und 92: Befürworten Sie die Erhöhung der Gewinnsteuer bei juristischen Personen von 6 auf 6,3%?
 Ja
 Nein
7. Art. 92a und 101a: Welche Aufteilung des Ertrags aus der Gewinnsteuer bevorzugen Sie?
 50% Kanton, 50% Einwohnergemeinde, 0% Kirchgemeinde
 48% Kanton, 48% Einwohnergemeinde, 4% Kirchgemeinde
8. Art. 98: Befürworten Sie die Erhöhung der Mindeststeuer bei juristischen Personen von Fr. 500.- auf Fr. 1 000.-?
 Ja
 Nein
9. Art. 155: Befürworten Sie die Erhöhung der einfachen Grundstückgewinnsteuer von 1,8 auf 2,0 Prozent?
 Ja
 Nein
10. Allgemeiner Kommentar/Bemerkungen zu den einzelnen Artikeln:

XII. Fischereiverordnung (GDB 651.21)

1. Sind Sie mit den vorgeschlagenen Massnahmen grundsätzlich einverstanden?
JA
2. Allgemeiner Kommentar/Bemerkungen zu den einzelnen Artikeln:

XIII. Gesetz über die Planung, den Bau und die Finanzierung des Projekts Hochwassersicherheit Sarneraatal (GDB 740.2)

1. Sind Sie mit den vorgeschlagenen Massnahmen grundsätzlich einverstanden?
JA
2. Allgemeiner Kommentar/Bemerkungen zu den einzelnen Artikeln:

XIV. Gesetz über die Wasserbaumassnahmen an der Sarneraa Alpnach (GDB 740.3)

1. Sind Sie mit den vorgeschlagenen Massnahmen grundsätzlich einverstanden?
JA
2. Allgemeiner Kommentar/Bemerkungen zu den einzelnen Artikeln:

XV. Gesetz über die Strassenverkehrssteuern (GDB 771.2)

1. Sind Sie mit den vorgeschlagenen Massnahmen grundsätzlich einverstanden?
NEIN
2. Allgemeiner Kommentar/Bemerkungen zu den einzelnen Artikeln:

XVI. Verordnung über eine Fachstelle für Gesellschaftsfragen (GDB 810.12)

1. Sind Sie mit den vorgeschlagenen Massnahmen grundsätzlich einverstanden?
JA
2. Allgemeiner Kommentar/Bemerkungen zu den einzelnen Artikeln:
Bei dieser Fachstelle ist noch mehr Einsparpotential nicht nur bei der beratenden Kommission, welche abgeschafft werden soll.

XVII. Einführungsgesetz zum Krankenversicherungsgesetz (GDB 851.1)

1. Sind Sie mit den vorgeschlagenen Massnahmen grundsätzlich einverstanden?
JA, bis auf die Kompetenzverschiebung zum Regierungsrat
2. Allgemeiner Kommentar/Bemerkungen zu den einzelnen Artikeln:

XVIII. Verordnung zum Einführungsgesetz zum Krankenversicherungsgesetz (GDB 851.11)

1. Sind Sie mit den vorgeschlagenen Massnahmen grundsätzlich einverstanden?
NEIN, wegen der Kompetenzverschiebung zum Regierungsrat
2. Allgemeiner Kommentar/Bemerkungen zu den einzelnen Artikeln:

XIX. Gesetz über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (GDB 853.2)

1. Sind Sie mit den vorgeschlagenen Massnahmen grundsätzlich einverstanden?
NEIN
2. Allgemeiner Kommentar/Bemerkungen zu den einzelnen Artikeln:
Dies Kürzung trifft nun wirklich die schwächsten in unserer Gesellschaft. Primär muss an den Kosten dieser Institutionen eine Kostensenkung erreicht werden können.

Wir danken Ihnen für Ihre Rückmeldung bis zum **16. Januar 2018** per Post oder via E-Mail an finanzdepartement@ow.ch